

Wyssebüehl

(Polo Hofer)

(Intro)

I säge de Giele , i chönn nid cho, chönn hinech nid i Spielsalon
Sueche kei Zahn a dr Rathusgass, I wott numen eis un'i weiss scho was

Fahren über d'Brügg u hole di da, säge dir won i mit dir häre gah
Zum Luna Park uf dr Schützematt, fahre jedi Bahn i dere Budestadt

Dunge am Fluss isch de alles klar, myni Trömi wärden ändlech war
I bi verliebt, es isch es herrlechs Gfuehl, in es Meitschi vom Wyssebüehl

Schalala, schalalalala, Schalala, schalalalala, Schalala, schalalalala
Es git nüt wo mer besser gfiel
Schalala, schalalalala, Schalala, schalalalala, Schalala, schalalalala
Aus es Meitschi vom Wyssebüel

(Instr.)

Si stellt mi uuf, si git mer warm, we si mi hett i ihrem Arm
S' isch ds'Gröschte wo's git für mi i wett, si chönnt immer bi mer sy

I ha kei Zyt für umezstah, i ha abgmacht, un i mues jitz ga
Di ganzi Wält lat mi süsch chüel, nume nid das Meitschi vom Wyssebüehl

Schalala, schalalalala, Schalala, schalalalala, Schalala, schalalalala
Es git nüt wo mer besser gfiel
Schalala, schalalalala, Schalala, schalalalala, Schalala, schalalalala
Aus es Meitschi vom Wyssebüel

(Instr.) I schlafe z Nacht nid i, I dänke gäng a si

Schalala, schalalalala, Schalala, schalalalala, Schalala, schalalalala ...

Str. & Ref. : A	E	B	E	:		
Instr.	E	B/f#	E	B/f#	E/g#	